

Siedler kontrollieren die Drohnen, dann schießt die israelische Armee

Amira Hass, haaretz.com, 04.01.21

Die israelischen Streitkräfte und die Zivilverwaltung handeln in der Westbank auf Befehl der Siedler. Wir wissen das schon lange, doch der Zwischenfall mit dem Generator am Freitag zeigt, wie schnell unsere Armee auf die Anweisung ihrer Kommandeure [der Siedler] reagieren. Es ist wichtig festzustellen, dass die Siedler nicht zu den Befehlshabern der Armee geworden wären, wenn ihre Untergebenen, die Regierung und der Sicherheitsapparat, nicht gewollt hätten, dass sie das Kommando übernehmen.

Warum war es so dringend, das Haus von Ashraf und Firyal Amour zu stürmen und den Soldaten zu befehlen, den Generator zu konfiszieren, mit dem Firyal in ihrer Waschmaschine die Kleidung wäscht, die ihre Kinder von einer Müllhalde sammeln, und die sie dann für ein paar Pfennige auf dem Markt von Yatta verkaufen?

Nur wenige Stunden bevor ein Soldat Harun Abu Aram, 24, anschoß, der nun gelähmt, bewusstlos und beatmet in einem Krankenhaus in Hebron liegt, flog eine Drohne mit einer Kamera über das Dorf al-Rakeez, südöstlich von Yatta.

Wir wissen, dass Siedler die Drohne am 1. Januar (zufällig Abu Arams Geburtstag), gegen 9 Uhr morgens gestartet hatten. Wir wissen auch, dass seine Betreiber sofort etwas an die Zivilverwaltung gemeldet haben.

Was haben sie gemeldet? Dass diese dreisten palästinensischen Verbrecher darauf bestanden, auf ihrem Land zu leben? Dass sie ein Toilettenhäuschen errichtet, eine alte Schaukel für Kinder aufgestellt, oder eine Wasserleitung verlängert haben? Dass sie irgendeine Stuktur mit einem Blechdach versehen haben, die es vor zwei Wochen noch nicht gab? Dies sind äußerst schwerwiegende Verstöße nach den Gesetzen des einzigen jüdischen Staates der Welt, sofern die Täter PalästinenserInnen sind.

Etwa vier Stunden nachdem die Spionagedrohne über den Köpfen der Bewohner schwebte, kam Husam Muadi im Dorf an. Muadi ist ein Infrastruktur-Offizier im Hebron-District Coordinating Office, das zur Zivilverwaltung gehört, die dem Koordinator für Regierungsaktivitäten in den [besetzten] Gebieten, des Verteidigungsministeriums untersteht.

Es war Freitag Nachmittag. Der Shabbat macht sich in den Militärbasen bemerkbar. Ärgerten sich die fünf Soldaten, weil sie nicht über das Wochenende nach Hause konnten? Freuten sie sich, weil sie Action lieben und den Drohnenbetreiber kennen, der sie bereits zu einem Schabbat-Essen in seine Villa eingeladen hatte? Und was ist mit dem Beauftragten für Infrastruktur?

Warum war es für ihn so dringend, das Haus von Ashraf und Firyal Amour zu stürmen und den Soldaten zu befehlen, den Generator zu konfiszieren, mit dem Firyal in ihrer Waschmaschine die Kleidung wäscht, die ihre Kinder von einer Müllhalde sammeln, und die sie dann für ein paar Pfennige auf dem Markt von Yatta verkaufen?

Es ist schwer, nicht zu dem Schluss zu kommen, dass Top-Offiziere in der Zivilverwaltung Angst haben, dass die Siedler sie in der Regierung und den Medien schlecht machen werden, wenn sie nicht sofort den Befehlen von „General Drohne“ gehorchen.

Wir wissen nicht, ob der Drohnenbetreiber ein Bewohner einer Siedlung oder eines Außenpostens ist, oder ob er eine offizielle Position in der rechtsextremen Organisation *Regavim* hat. In ihrem Kreuzzug zur Vertreibung der Palästinenser aus dem C-Gebiet begann *Regavim* mit dem Einsatz von Überwachungsdrohnen, Jahre bevor das Ministerium für Siedlungsangelegenheiten beschloss, den Siedlern zu helfen, sie zu kaufen.

Man kann davon ausgehen, dass eine ähnlich emsige Drohne das einfache Betonhaus überwachte, das die Familie von Harun Abu Aram gebaut hatte, nachdem die Höhle, in der ihre Vorfahren gelebt hatten, nicht mehr bewohnbar war. Doch die Familie konnte es nur zwei Wochen lang nutzen. Am 25. November kam die Abrisskolonne. Yair Ron von der *Villages Group* beschrieb die Zerstörung. „Von der Hügelkuppe aus konnten wir sehen, wie der Traktor absichtlich und brutal das Haus, das Nebengebäude, den Wassertank, die Sonnenkollektoren und sogar den Schafstall zerstörte. Einfach alles...“ „Es gab eine ganze Armee an Soldaten und Grenzpolizisten, die von Kopf bis Fuß bewaffnet und geschützt waren, ihre Gesichter mit Helmen bedeckt, und Dutzende von Mitarbeitern der Zivilverwaltung, und Jeeps und Kleinlaster und vier gelbe Bulldozer.“

„Die Zerstörung kam ohne Vorwarnung ... der Chefzerstörer gab der Familie nicht einmal genug Zeit, um ihre Sachen zu packen. Einiges konnten retten, anderes blieb im Haus zurück und wurde in den Trümmern zermalmt, die die Bulldozer-Schaufel immer wieder rammte und mit einem widerwärtigen Geräusch zermalmte und pulverisierte.“

Und *General Drohne* saß sicherlich zu Hause und rieb sich genüsslich die Hände.

Quelle:

<https://www.haaretz.com/opinion/.premium-settlers-control-the-drones-the-israeli-army-then-pulls-the-trigger-1.9423245>

Übersetzung: M. Kunkel, pako – palaestinakomitee-stuttgart.de